

Auszug aus der Niederschrift über die 03. Sitzung der Bürgerschaft am 17.10.2024

Zu TOP: 7.5

Was soll aus dem Kornspeicher werden?

Einreicherin: Andrea Kühn, Fraktion DIE LINKE.

Vorlage: kAF 0105/2024

Anfrage:

1. Welche Planungen verfolgt die Verwaltung betr. der zukünftigen Eigennutzung des Kornspeichers und gibt es Fördermöglichkeiten zur baulichen Instandsetzung und Umsetzung eines Nutzungskonzeptes?
2. Gibt es Interessenten zum Ankauf des Kornspeichers?
Wenn ja, mit welchen Nutzungskonzepten?
3. Wann soll der Freizug in die genannten Standorte (Zentraldepot, Firmengebäude Sanacorps oder Zwischendepot auf dem Werftgelände) abgeschlossen sein?

Herr Dr. Raith beantwortet die kleine Anfrage wie folgt:

zu 1. und 2.:

Die Nutzung des Speichers wurde bauaufsichtlich untersagt, da nicht zuletzt der Brandschutz nicht gewährleistet ist. Dies begründet sich u.a. aus der mangelhaften Ausbildung des Treppenhauses, den nicht eingehaltenen Anforderungen an den Feuerwiderstand der Decken sowie dem fehlenden 2. Rettungsweg. Eine kurzfristige Beseitigung der Mängel ist auch wegen der beengten Grundstücksverhältnisse kaum möglich.

Eine Perspektive für eine zukünftige Nutzung des Speichers entsteht vor allem dann, wenn die Entwicklung im Zusammenhang mit einem größeren Vorhaben unter Einbeziehung des ehem. Polizeigrundstücks gedacht wird. Für den gesamten insgesamt 1.500 qm großen Bereich bietet sich eine Nutzung als städtisches Verwaltungsgebäude an. Mit einem barrierefreien, den heutigen energetischen Anforderungen entsprechenden Neubau könnte die Verwaltung zentralisiert und v.a. komprimiert und so die Zahl der Standorte deutlich reduziert werden. Der historische Speicher kann über den Neubau geschossweise erschlossen werden und bietet sich für Sonderräume an (z.B. Ausstellungs-, Besprechungs- und Archivräume). Das Polizeigrundstück konnte durch die Hansestadt hierzu bereits angekauft werden. Dementsprechend ist derzeit auch kein Verkauf des Speichers an Dritte beabsichtigt.

zu 3.:

Ein Enddatum für alle Umzugsbewegungen lässt sich heute noch nicht benennen. Aktuell geht das zuständige Amt 40 von einem Zeitraum von ca. zwei Jahren für den Freizug des Museumsspeichers aus.

Frau Kühn dankt für die Ausführungen.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. Steffen Behrendt

Stralsund, 30.10.2024